



Hans-Hugo Steinhoff in Paderborn

Jens Schneider, Andres Laubinger

► **To cite this version:**

| Jens Schneider, Andres Laubinger. Hans-Hugo Steinhoff in Paderborn. 2010. hal-00711257

HAL Id: hal-00711257

<https://hal-upec-upem.archives-ouvertes.fr/hal-00711257>

Submitted on 22 Jun 2012

HAL is a multi-disciplinary open access archive for the deposit and dissemination of scientific research documents, whether they are published or not. The documents may come from teaching and research institutions in France or abroad, or from public or private research centers.

L'archive ouverte pluridisciplinaire **HAL**, est destinée au dépôt et à la diffusion de documents scientifiques de niveau recherche, publiés ou non, émanant des établissements d'enseignement et de recherche français ou étrangers, des laboratoires publics ou privés.

Hans-Hugo Steinhoff in Paderborn

von Andres Laubinger und Jens Schneider

Am 1. April 2004 ist Hans-Hugo Steinhoff in Paderborn gestorben. Steinhoff wurde am 3. Oktober 1937 in Fulda geboren. Er studierte von 1957 bis 1963 an den Universitäten Marburg, München und Mainz Germanistik, Klassische Philologie und Philosophie. Im Dezember 1963 wurde er an der Philipps-Universität Marburg über „Die Darstellung gleichzeitiger Geschehnisse im mittelhochdeutschen Epos“ promoviert (s. u. nr. 21.013f.), im Frühjahr 1964 legte er das 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. Anschließend war er wissenschaftlicher Assistent bei Werner Schröder (1964–69), später Akademischer (Ober-)Rat an der Universität Stuttgart (1969–74) und ab 1974 Professor an der neugegründeten Gesamthochschule in Paderborn.

Der vorliegende Beitrag ist der Versuch, die wissenschaftliche Arbeit und das hochschulpolitische Engagement einer außerordentlich unprätentiösen Persönlichkeit zu dokumentieren.¹ Dazu wurde, teils aus dem Nachlass, teils mit den üblichen bibliographischen Hilfsmitteln, eine Aufstellung der Publikationen Steinhoffs unternommen, die 355 Titel erfasst. Dieses rekonstruierte Schriftenverzeichnis wurde, auch wenn es wohl nicht als vollständig gelten darf, mit einer Ordnungssystematik versehen, die einfache Verweise erlaubt.

1. Wirken in der Hochschule

Hans-Hugo Steinhoff war von Mai 1974 bis Februar 2003 Professor für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters an der Universität Paderborn. Mit Blick auf seine unbestechliche Arbeit in den verschiedenen Gremien der Paderborner Hochschule konnte er als eine Institution der Paderborner Geisteswissenschaften gelten. Von 1976 bis 1983 gehörte er als Konrektor für Forschung dem erneuerten und verlängerten Gründungsrektorat der Gesamthochschule unter Friedrich Buttler an. Zuvor war er schon ein Jahr Mitglied der Struktur- und Haushaltskommission gewesen. Weitere zehn Jahre (WS 87/88–SoS 99) war er Mitglied des Senats der Universität-Gesamthochschule Paderborn, davon vier Jahre in der Kommission für Forschung

¹ Der erstmalig in Paderborner Historische Mitteilungen 18 (2005), S. 207–233 veröffentlichte Text wird hier in einer aktualisierten elektronischen Form zugänglich gemacht. Eine stark gekürzte Fassung erschien im Tagungsband der von Steinhoff mitkonzipierten Tagung, die kurz nach seinem Tod in Tübingen stattfand: Lancelot. Der mittelhochdeutsche Roman im europäischen Kontext. Hg. von Klaus Ridder und Christoph Huber. Tübingen 2006, S. 295–300. Den Herausgebern des Tagungsbandes sei für ihr Einverständnis mit dieser erweiterten Veröffentlichung gedankt, für freundlich gewährte Auskünfte und Unterstützung Herrn Erhard Weimer (Universitätsbibliothek Paderborn) und Frau Dr. Christine Stöllinger-Löser (Redaktion Verfasserlexikon).

und wissenschaftlichen Nachwuchs, anschließend vier Jahre als stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Planung und Finanzen (WS 91/92–SoS 95; WS 95/96–SoS 99). Über ein Jahrzehnt lang hat er den Promotions- und Magister-Prüfungsausschuss des damaligen Fachbereichs 3 geleitet (PUMA, bis WS 02/03). Schon in Marburg und Stuttgart hatte er sich als Konvents- und Senatsmitglied in bildungspolitischen Diskussionen engagiert, wovon unter anderem seine Mitarbeit an der Marburger Universitätsverfassung von 1969 oder an den „Empfehlungen für das Studium des Lehrers der Sekundarstufe II im Fache Germanistik“ des Landes Baden-Württemberg zeugen (s. u. nr. 12.009).

Der Paderborner Universitätsbibliothek war er als langjähriges Mitglied der Kommission für das Bibliothekswesen in besonderem Maße verbunden, von 1983 bis 1991 als stellvertretender Vorsitzender. Seiner Initiative ist der Ankauf zweier größerer Bestände durch die Universitätsbibliothek zu verdanken. 1977 gelangte die nachgelassene Bibliothek eines seiner Lehrer, des Marburger Philologen Ludwig Wolff (1892–1975) in den Besitz der Hochschule. Altgermanistische Forschungsarbeit wäre ohne diese 4 371 Bände in Paderborn kaum denkbar gewesen. Die zugehörige umfangreiche Sonderdrucksammlung Wolffs befindet sich nun im Nachlass Steinhoff (s. u.). Der zweite Ankauf betraf die Bibliothek des Publizisten und Literaturkritikers Franz Schonauer (1920–1989) aus Prezelle, die noch im Dezember 1989 erworben wurde. Es handelt sich dabei hauptsächlich um deutsche Gegenwartsliteratur, aber auch europäische und amerikanische sowie soziologische Literatur des 20. Jahrhunderts im Umfang von etwa 9 500 Bänden, darunter eine beachtliche Anzahl von Erstausgaben. Die anteilige Finanzierung der Bibliothek Schonauer durch das Forschungsministerium (NRW) und die Stadtwerke Paderborn wurde von Steinhoff ausgehandelt.

Seit den Gründungsjahren ist die Paderborner Hochschule durch einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Musik in Detmold verbunden. Ein Ergebnis ist das Musikwissenschaftliche Seminar Detmold/Paderborn, in dessen Beirat Hans-Hugo Steinhoff mehrfach gewählt wurde (zuletzt 1999–2001), was auch seinen privaten Interessen entgegenkam. Weiterhin genannt seien als zeitweilige Funktionen der Vorsitz der Graduiertenförderungskommission der Hochschule (1986–1988), die Mitgliedschaft im Gründungsvorstand des gemeinsam mit der Stiftung Westfalen betriebenen Heinz Nixdorf Instituts (1987–1989) sowie im Zentrum für Kulturwissenschaften der Universität. Seit der Gründung im Jahr 2000 gehörte Steinhoff dem „Institut zur interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens“ (IEMAN) an.

Der wissenschaftliche Nachlass von Hans-Hugo Steinhoff umfasst zum Einen die Arbeitsbibliothek, die im Dachgeschoss des Steinhoffschen Hauses aufgestellt war und 2 820 Titel, einschließlich der abonnierten wissenschaftlichen Zeitschriften 3 147 Bände umfasst. Der Bestand deckt die traditionellen Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik ab und beinhaltet auch die immer noch benötigten Publikationen aus dem 19. Jahrhundert, wobei ein Schwerpunkt natürlich auf dem hoch- und spätmittelalterlichen, höfischen und sogenannten nachklassischen Roman liegt. Hier sind alle wichtigen internationalen Arbeiten vorhanden. Darüber hinaus legt die Bibliothek aber auch Zeugnis ab von den Interessen Steinhoffs im Bereich der Mittelalterrezeption, insbesondere in Theater, Film und Oper, sowie für allgemeine theoretische Positionen der Literaturwissenschaft. Diese Arbeitsbibliothek konnte über den Ankauf durch die Universitätsbibliothek für die Paderborner Hochschule gesichert werden. Der Bestand wird derzeit im Magazin der Universitätsbibliothek verwahrt.

Der wissenschaftliche Nachlass im engeren Sinne wird im IEMAN aufbewahrt. Er umfasst die Korrespondenz Steinhoffs, eine Reihe von 17 langen Zettelkästen sowie ein umfangreiches Konvolut von Unterlagen und Materialien sowie Ton- und Bildmedien, die seine Forschungstätigkeit und seinen Einsatz in der universitären Lehre und Bildungspolitik dokumentieren, welche ihm stets ebenso wichtig waren wie seine wissenschaftliche Arbeit.

2. Wissenschaftliches Werk

Die wissenschaftliche Arbeit von Steinhoff ist durch seinen langjährigen Paderborner Kollegen Hartmut Steinecke angesprochen worden. In einem Beitrag für die Paderborner Universitätszeitschrift (3/2004, S. 10f.) würdigt er „Hans-Hugo Steinhoffs Vermächtnis: die Neuentdeckung des ‚Riesenromans‘ von Lancelot“ als die ohne Zweifel wichtigste und folgenreichste Arbeit des Verstorbenen: sein Lebenswerk. Die neu edierte, kommentierte und erstmals zweisprachige Ausgabe dieses deutschen Prosaromans wurde von Joachim Heinzle als „philologische Großtat“ bezeichnet (FAZ vom 2. 2. 2004). Besondere Beachtung verdient die eigenständige, zugleich präzise und ohne Vorkenntnisse lesbare Übersetzung des Textes, die eben nicht nur der Forschung, sondern vielen Lesern „Zugang zu einer großen europäischen Literaturtradition“ ermöglicht (Klaus Speckenbach in *Arbitrium* 1/2005, S. 32–38). Die ersten beiden Bände des sogenannten Prosalancelots sind als preisgünstiger Nachdruck aus der in insgesamt fünf Bänden beim Deutschen Klassiker Verlag erschienenen Ausgabe im Insel Verlag erhältlich (s. u. nr. 00.005–00.007).

Die Zusammenstellung aller Schriften Steinhoffs zeigt seine Arbeit in allen Bereichen der Lancelot-Textgeschichte und in der hoch- und spätmittelalterlichen Prosaforschung, was auch viermal von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt wurde (etwa nr. 00.003). Neben der traditionellen philologischen Arbeit mit dem Text und seiner Überlieferung, der Auseinandersetzung mit der Form mittelalterlicher Literatur spiegelt das rekonstruierte Schriftenverzeichnis aber auch Steinhoffs Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Theorien zur Textgenese und interdisziplinären, vor allem sozialgeschichtlichen und mittellateinischen Perspektiven wider. Dass sein Urteil bei Fachgenossen gefragt war, zeigen seine Mitarbeit an den wichtigen Handbüchern der vergangenen drei Jahrzehnte wie dem Verfasserlexikon (nr. 30.147–190), den Literatur- und Sprachlexika des Metzler-Verlags (nr. 30.034–144) oder dem „Killy“ (nr. 30.146) sowie seine 155 erfassten Rezensionen (nr. 42.201–355). Der Überblick über das Schrifttum belegt, was schon die Vorlesungsverzeichnisse und der Einblick in den Nachlass zeigten: Neben seinem Spezialgebiet hat sich Hans-Hugo Steinhoff auch mit frühmittelhochdeutschen und frühneuhochdeutschen Texten auseinandergesetzt, er hat ebenso zu Themen aus der sogenannten althochdeutschen Zeit gearbeitet. Die größte Verbreitung dürfte vermutlich die zusammen mit Kurt Gärtner verfasste, in bisher sieben Auflagen erschienene „Minimalgrammatik zur Arbeit mit mittelhochdeutschen Texten“ (nr. 21.015) erreicht haben.

Von seinen Funktionen in der Wissenschaftsorganisation seien abschließend erwähnt: der Unterausschuss für Literaturschließung der DFG (1973–1979), der zweite Vorsitz der Wolfram-von-Eschenbach-Gesellschaft (1974–1984) und die Begleitkommission für die Edition der mittelniederländischen Lancelotromane der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften (1978–1983).

Rekonstruiertes Schriftenverzeichnis von Hans-Hugo Steinhoff

- I Editionen
- II Herausgeberschaften (Reihen, Sammelbände)
 - a) Reihen
 - b) Sammelbände
- III Studien/Schriften
 - a) Selbständige Schriften
 - b) Unselbständige Schriften
- IV Lexikonartikel
- V Bibliographien, Rezensionen
 - a) Bibliographien
 - b) Rezensionen

I) Editionen

- [00.001] Gottfried von Straßburg: „Tristan“. Ausgewählte Abbildungen zur Überlieferung. Hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Göppingen: Kümmerle 1974 (= Litterae 19).
- [00.002] Konrad von Würzburg: Ein schöne Historia von Engelhart auss Burgunt. Der „Engelhard“ Konrads von Würzburg in Abbildung des Frankfurter Drucks von 1573. Mit einer bibliographischen Notiz zu Kilian Han. Hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Göppingen: Kümmerle 1987 (= Litterae 107).
- [00.003] Lancelot. Nach der Kölner Papierhandschrift W. f°46* Blankenheim und der Heidelberger Pergamenthandschrift Pal. Germ. 147. Hg. v. Reinhold Kluge. Bd. 4: Namen- und Figurenregister. Bearbeitet v. Hans-Hugo Steinhoff und Klaudia Wegge. Berlin: Akademie-Verlag 1997 (= DTM 80).
- [00.004] Frühe Nürnberger Fastnachtspiele. Hg. v. Klaus Ridder und Hans-Hugo Steinhoff. Paderborn u. a.: Schöningh 1998 (= Schöninghs mediävistische Editionen 4).
- [00.005] Prosalancelot. Bd. 1, 2: Lancelot und Ginover. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. germ. 147, hg. v. Reinhold Kluge. Ergänzt durch die Handschrift Ms. allem. 8017–8020 der Bibliothèque de l' Arsenal Paris. Übers., kommentiert und hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker-Verlag 1995 (= Bibliothek des Mittelalters 14, 15; Bibliothek deutscher Klassiker 123). Nachdruck: Frankfurt a. M. / Leipzig: Insel 2005.
- [00.006] Prosalancelot. Bd. 3, 4: Lancelot und der Gral. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. germ. 147, hg. v. Reinhold Kluge. Ergänzt durch die Handschrift Ms. allem. 8017–8020 der Bibliothèque de l' Arsenal Paris. Übers., kommentiert und hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker-Verlag 2003 (= Bibliothek des Mittelalters 16, 17; Bibliothek deutscher Klassiker 183).
- [00.007] Prosalancelot. Bd. 5: Die Suche nach dem Gral. Der Tod des Königs Artus. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. germ. 147, hg. v. Reinhold Kluge. Übers., kommentiert und hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker-Verlag 2004 (= Bibliothek des Mittelalters 18; Bibliothek deutscher Klassiker 190).

[10.000] II) Herausgeberschaft (Reihen, Sammelbände)

[11.000] a) Reihen

- [11.008] Walter Haug, Werner Schröder und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Veröffentlichungen der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft. Wolfram Studien 4–8 (1977–1984).

[12.000] b) Sammelbände

- [12.009] Hans-Georg Kemper, Hermann Müller-Solger und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Studienreform Germanistik. Empfehlungen für das Studium des Lehrers der Sekundarstufe II im Fache Germanistik. Tübingen: Niemeyer 1972.
- [12.010] Leslie Peter Johnson, Hans-Hugo Steinhoff und Roy A. Wisbey (Hgg.): Studien zur frühmittelhochdeutschen Literatur. Cambridger Colloquium 1971. Berlin: Schmidt 1974.
- [12.011] Klaus Grubmüller, Leslie Peter Johnson und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Kleinere Erzählformen im Mittelalter. Paderborner Colloquium 1987. Paderborn u. a.: Schöningh 1988 (= Schriften der Universität Gesamthochschule Paderborn, Reihe Sprach- und Literaturwissenschaft 10).
- [12.012] Detlef Altenburg, Jörg Jarnut und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Feste und Feiern im Mittelalter. Paderborner Symposion des Mediävistenverbandes. Sigmaringen: Thorbecke 1991.

[20.000] **III) Studien/Schriften**

[21.000] **a) Selbständige Schriften**

[21.013] Hans-Hugo Steinhoff: Die Darstellung gleichzeitiger Geschehnisse im mittelhochdeutschen Epos. Studien zur Entfaltung der poetischen Technik vom Rolandslied bis zum 'Willehalm'. Diss. Marburg 1963.

[21.014] Hans-Hugo Steinhoff: Die Darstellung gleichzeitiger Geschehnisse im mittelhochdeutschen Epos. Studien zur Entfaltung der poetischen Technik vom Rolandslied bis zum 'Willehalm'. München: Eidos 1964 (= Medium Aevum 4).

[21.015] Kurt Gärtner und Hans-Hugo Steinhoff: Minimalgrammatik zur Arbeit mit mittelhochdeutschen Texten. Übersicht über die wichtigsten Abweichungen vom Neuhochdeutschen. Göppingen: Kümmerle 1976; 7., verb. Aufl. Göppingen: Kümmerle 2001 (= GAG 183).

[21.016] Ernst Bremer und Hans-Hugo Steinhoff: Feste und Feiern im Mittelalter. Eine Ausstellung von Handschriften und Frühdrucken in der Universitätsbibliothek. Katalog Paderborn 1989. Ms.druck.

[22.000] **b) Unselbständige Schriften**

[22.017] Hans-Hugo Steinhoff: Gottfried von Straßburg in 'marxistischer' Sicht. Bemerkungen zu einer neuen Tristan-Interpretation. In: WW 17 (1967), S. 105–113.

[22.018] Hans-Hugo Steinhoff: Zur Entstehungsgeschichte des deutschen Prosa-Lancelot. In: Peter F. Ganz und Werner Schröder (Hgg.): Probleme mittelalterlicher Überlieferung und Textkritik. Oxforder Colloquium 1966. Berlin: Schmidt 1968, S. 81–95.
Wiederabdruck in: F. P. van Oostrom (Hg.): Arturistiek in artikelen. Een bundel fotomechanisch herdrukte studies over Middelnederlandse Arturromans. Met een bibliografie van de Middelnederlandse Arturistiek sinds 1945. Utrecht: HES 1978, S. 149–163.

[22.019] Hans-Hugo Steinhoff: Zum Studium der Sprache und der Literatur des Mittelalters. In: Hans-Georg Kemper, Hermann Müller-Solger und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Studienreform Germanistik. Empfehlungen für das Studium des Lehrers der Sekundarstufe II im Fache Germanistik. Tübingen: Niemeyer 1972, S. 58–61. [vgl. 12.009]

[22.020] Hans-Hugo Steinhoff: Zum Münchener Lancelot-Fragment (Cgm. 5250, Nr. 25). In: Wolfram-Studien 2 (1974), S. 254–258.

[22.021] Hans-Hugo Steinhoff: Artusritter und Gralsheld: Zur Bewertung des höfischen Rittertums im Prosa-Lancelot. In: Harald Scholler (Hg.): The Epic in Medieval Society. Aesthetic and Moral Values. Tübingen: Niemeyer 1977, S. 271–289.

[22.022] Hans-Hugo Steinhoff: Kein Albrecht von Eyb. Eine Grisardis-Handschrift aus Philadelphia. In: ZfdA 113 (1984), S. 132–135.

[22.023] Hans-Hugo Steinhoff: Ein neues Fragment von 'Manuel und Amande' (Handschriftenfunde zur Literatur des Mittelalters, 87. Beitrag). In: ZfdA 113 (1984), S. 242–245.

[22.024] Hartmut Broszinski und Hans-Hugo Steinhoff: Fuldaer 'Passional'-Fragmente: Von Sante Georgio (Handschriftenfunde zur Literatur des Mittelalters, 146. Beitrag). In: ZfdA 129 (2000), S. 414–419.

[22.025] Hans-Hugo Steinhoff: Lancelot in Germany. übers. v. Carol Dover und Astrid Weigert. In: Carol Dover (Hg.): A Companion to the Lancelot-Grail Cycle. Cambridge, England: Brewer 2003 (= Arthurian Studies 54), S. 173–184.

[22.026] Hans-Hugo Steinhoff: Epilog: Legenden um Kunigunde. In: Wemhoff, Matthias (Hg.): Kunigunde – empfang die Krone. Paderborn: Bonifatius 2002, S. 85–92.

[30.000] **IV) Lexikonartikel**

[30.027–032] im *Dizionario Critico della Letteratura Tedesca*. Hg. v. Sergio Lupi. Turin 1976, S. 48f., s. v. Barlaam di Laubach; S. 333, s. v. Füetrer, Ulrich; S. 460, s. v. Heinrich von Freiberg; S. 638f., s. v. Lancillotto; S. 711f., s. v. Lucidarius; S. 1196, s. v. Ulrich von Zatzikhoven.

[30.033] im *Handlexikon zur Literaturwissenschaft*. Hg. v. Diether Krywalski. München: Ehrenwirth 1974 (21976, ND Reinbek: Rowohlt 1978), S. 151–156, s. v. Geistliche Dichtung.

[30.034–133] im *Metzler Literatur Lexikon*. Hg. v. Günther und Irmgard Schweikle. Stuttgart 1984 (21990), S. 1, s. v. Abele spielen; S. 11, s. v. Amplificatio; S. 18, s. v. Antiphrasis; S. 19, s. v. Antizipation; S. 20, s. v. Apokoinou; S. 25, s. v. Ars moriendi; S. 25f., s. v. Artes; S. 26f., s. v. Artusdichtung; S. 28, s. v. Asyndeton; S. 31f., s. v. Auflage; S. 32, s. v. Aushängebogen; S. 45, s. v. Beschreibung; S. 45f., s. v. Beutelbuch; S. 48, s. v. Bibliographie; S. 48f., s. v. Bibliophilie; S. 49, s. v. Bibliothek; S. 53f., s. v. Biobibliographie; S. 59f., s. v. Brief; S. 60, s. v. Briefgedicht; S. 60f., s. v. Briefroman; S. 72, s. v. Caput; S. 76, s. v. Chiffre; S. 76, s. v. Chiffre-Gedicht; S. 91, s. v. Detektivroman; S. 93f., s. v. Dialog; S. 94, s. v. Dialogisierung; S. 94, s. v. Dialogismus; S. 94, s. v. Dialogroman; S. 99, s. v. Direkte Rede; S. 102, s. v. Doppelroman; S. 111, s. v. Editio castigata; S. 111, s. v. Editio definitiva; S. 111, s. v. Edition; S. 111, s. v. Editionstechnik; S. 111, s. v. Editio spuria; S. 111f., s. v. Ehrenrede; S. 112, s. v. Einzelausgabe; S. 125f., s. v. Episches Präteritum; S. 126, s. v. Epistel; S. 126, s. v. Epistolographie; S. 132, s. v. Errata; S. 132, s. v. Erscheinungsjahr; S. 132, s. v. Erscheinungsort; S. 132, s. v. Erstdruck; S. 132, s. v. Erstlingsdruck; S. 134, s. v. Ethopoeie; S. 134, s. v. Etym; S. 134f., s. v. Exegese; S. 143, s. v. Faksimile; S. 143, s. v. Fälschungen; S. 144, s. v. Fassung; S. 149, s. v. Figura etymologica; S. 150, s. v. Fiktion; S. 150, s. v. Fitte; S. 152f., s. v. Formelbücher; S. 153, s. v. Fortsetzungsroman; S. 158, s. v. Funktionalität der Teile; S. 159, s. v. Fußnote; S. 161, s. v. Geblümter Stil; S. 162, s. v. Geheimbundroman; S. 162, s. v. Geistesgeschichtl. Literaturwissenschaft; S. 170, s. v. Gesammelte Werke; S. 170, s. v. Gesamtausgabe; S. 173, s. v. Gespenstergeschichte; S. 173, s. v. Gespräch; S. 173, s. v. Gesprächsspiel; S. 175, s. v. Glossar; S. 175, s. v. Glosse; S. 177, s. v. Gradualismus; S. 178, s. v. Großstadtdichtung; S. 181, s. v. Handschrift; S. 182, s. v. Hapax legomenon; S. 191, s. v. Heroiden; S. 191, s. v. Heroldsdichtung; S. 196, s. v. Historisches Präsens; S. 196, s. v. Historisch-kritische Ausgabe; S. 196f., s. v. Höfische Dichtung; S. 197, s. v. Höfischer Roman; S. 197f., s. v. Höfisches Epos; S. 204, s. v. Hyperbaton; S. 204f., s. v. Hyperbel; S. 205, s. v. Hyperoche; S. 205, s. v. Hypostase; S. 205, s. v. Hysteron proteron; S. 205f., s. v. Ich-Form; S. 206, s. v. Ich-Roman; S. 208, s. v. Incipit; S. 208, s. v. Incrementum; S. 209, s. v. Initia; S. 211, s. v. Interiectio; S. 211, s. v. Interlinearversion; S. 212, s. v. Inversion; S. 212, s. v. Invocatio; S. 213f., s. v. Itinerarium; S. 221, s. v. Kapitel; S. 222, s. v. Katachrese; S. 229, s. v. Klimax; S. 230, s. v. Kodex; S. 231, s. v. Kolophon; mit Günther Schweikle: S. 286, s. v. Minneallegorie.

In die völlig neu bearbeitete Auflage, *Metzler Lexikon Literatur*. Hg. v. Dieter Burdorf, Christoph Fasbender und Burkhard Moennighoff. Stuttgart/Weimar 32007, sind in reaktionell überarbeiteter und aktualisierter Form wieder aufgenommen worden:

S. 34, s. v. Antiphrasis; S. 35f., s. v. Antizipation; S. 37, s. v. Apokoinou; S. 51, s. v. Asyndeton; S. 55, s. v. Auflage; S. 57, s. v. Aushängebogen; S. 82, s. v. Bibliographie; S. 89, s. v. Biobibliographie; S. 115, s. v. Caput; S. 121, s. v. Chiffre-Gedicht; S. 159, s. v. Direkte Rede; S. 165, s. v. Doppelroman; S. 177, s. v. Editio castigata; S. 177, s. v. Editio definitiva; S. 181, s. v. Einzelausgabe; S. 197, s. v. Episches Präteritum; S. 198, s. v. Epistolographie; S. 206, s. v. Errata; S. 207, s. v. Erstdruck; S. 207, s. v. Erstlingsdruck; S. 213f., s. v. Ethopoeie; S. 214, s. v. Etym; S. 216, s. v. Exegese; S. 229, s. v. Fälschung; S. 238, s. v. Figura etymologica; S. 282, s. v. Gesamtausgabe; S. 315, s. v. Heroiden; S. 320, s. v. Historisches Präsens; S. 320, s. v. Historisch-kritische Ausgabe; S. 323f., s. v. Höfischer Roman; S. 324,

s. v. Höfisches Epos; S. 335, s. v. Hyperbaton; S. 335, s. v. Hyperbel; S. 336, s. v. Hyperoche; S. 337, s. v. Hypostase; S. 337, s. v. Hysteron proteron; S. 338, s. v. Ich-Roman; S. 346, s. v. Incipit; S. 346, s. v. Incrementum; S. 354, s. v. Interiectio; S. 359, s. v. Inversion; S. 374, s. v. Kapitel; S. 387, s. v. Klimax; S. 388, s. v. Kolophon.

[30.134–144] im Metzler Lexikon Sprache. Hg. v. Helmut Glück. Stuttgart/Weimar 1993 (2000, 2005), S. 46, s. v. Apokoinou; S. 62, s. v. Asyndeton; S. 109, s. v. Chiffre; S. 186, s. v. Figura etymologica; S. 240, s. v. Hapax legomenon; S. 252, s. v. Hyperbaton; S. 252, s. v. Hyperoche; S. 258, s. v. Incipit; S. 269, s. v. Initia; S. 276, s. v. Interiectio; S. 297, s. v. Katachrese.

[30.145] in der Enzyklopädie des Märchens. Hg. v. Rolf Wilhelm Brednich, Bd. VIII (1996), Sp. 1414–1418, s. v. Magelone.

[30.146] im Literaturlexikon. Hg. v. Walther Killy, Bd. XI (2000), S. 480, s. v. Ulrich von Türheim.

[30.147–190] im Verfasserlexikon, 2. Auflage, Bd. I (1978), Sp. 6, s. v. ‘Abdinghofer Blutsegen Ad restringendum sanguinem’; Sp. 27f., s. v. ‘Ad catarrum dic’; Sp. 28, s. v. ‘Ad equum errehet’; Sp. 29, s. v. ‘Ad fluxum sanguinis narium’; Sp. 577–579 mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 205, s. v. Meister Babiloth; Sp. 593 mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 208, s. v. ‘Bamberger Blutsegen Crist unde iudas spiliten mit spieza’; Sp. 628f., s. v. ‘Basler Rezepte’; Sp. 1290–1292 mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 334, s. v. ‘Cleomades’; Bd. II (1980), Sp. 8f., s. v. ‘Contra caducum morbum’; Sp. 9f. mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 336, s. v. ‘Contra malum malannum’; Sp. 10, s. v. ‘Contra paralisin id est vergiht’ / ‘Contra paralysin theutonice’; Sp. 11, s. v. ‘Contra uberbein’; Sp. 11, s. v. ‘Contra vermem edentem’ / ‘Contra vermes pecus edentes’; Sp. 470–473 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 403, s. v. Eleonore von Österreich; Bd. III (1981), Sp. 199–201 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 552, s. v. ‘Göttweiger Trojanerkrieg’; Sp. 273–278, s. v. Groß, Erhart; Sp. 335f., s. v. Gutevrunt, Heinrich; Sp. 723–730, s. v. Heinrich von Freiberg; Sp. 1027–1031, s. v. Heribort von Fritzlar; Sp. 1196f., s. v. Meister Hesse; Bd. IV (1983), Sp. 75f., s. v. ‘De hoc quod spvriha[]z dicvnt’; Bd. V (1985), Sp. 911f., s. v. ‘Lorscher Bienensegen’; Sp. 1142–1148 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 953, s. v. ‘Magelone’; Sp. 1180–1183, s. v. Mair, Hans, von Nördlingen; Sp. 1225f., s. v. ‘Manuel und Amande’; Bd. VI (1987), Sp. 410–418, s. v. ‘Merseburger Zaubersprüche’; Sp. 531 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 1005, s. v. ‘Millstätter Blutsegen’; Sp. 752f., s. v. ‘Münchner Augensegen’; Sp. 761, s. v. ‘Münchner Halssegen’; Sp. 821–828, s. v. ‘Muspilli’; Sp. 994f., s. v. ‘Niederfränkischer Tristan’; Bd. VII (1989), Sp. 853 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 1270, s. v. ‘Pro nessia’; Bd. VIII (1992), Sp. 714f., s. v. ‘Schlettstädter Blutsegen’; Bd. IX (1995), Sp. 375–377 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 1461, s. v. ‘Straßburger Blutsegen’; Sp. 1055f., s. v. ‘Trierer Pferdesegen’; Sp. 1058f., s. v. ‘Trierer Teufelssprüche’; Sp. 1060f., s. v. ‘Tristan’; Sp. 1062–1065 mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 1559, s. v. ‘Tristan als Mönch’; Bd. X (1999), Sp. 184, s. v. ‘Vatikanische Pferdesegen’; Sp. 818f., s. v. ‘Weingartner Reisesegen’; Sp. 961–965, s. v. ‘Wessobrunner Gebet’; Sp. 1018, s. v. ‘Wiener Hundesegegnung’; Sp. 1603f., s. v. ‘Zürcher Hausbesegnung’; Bd. XI (2004), Sp. 336f., s. v. ‘Craen’.

[40.000] **V) Bibliographien, Rezensionen**

[41.000] **a) Bibliographien**

[41.191] Hans-Hugo Steinhoff: Bibliographie zu Gottfried von Straßburg. Berlin: Schmidt 1971 (= Bibliographien zur Deutschen Literatur des Mittelalters 5).

[41.192–199] Heinz Bergner, Kurt Gärtner, Albert Gier, Karl Heinz Göller, Joachim Heinzle, Wilhelm Kellermann, Ernstpeter Ruhe und Hans-Hugo Steinhoff: Allemagne et Autriche / Deutschland und Österreich. Bibliographie für 1975–1981. In: BBSIA 27 (1975), S. 23–65; 28 (1976), S. 23–65; 29 (1977), S. 27–60, 30 (1978), S. 27–65; 31 (1979), S. 27–60, 32 (1980), S. 27–80; 33 (1981), S. 27–70; 34 (1982), S. 28–50.

- [41.200] Hans-Hugo Steinhoff: Bibliographie zu Gottfried von Straßburg. 2. Berichtszeitraum 1970–1983. Berlin: Schmidt 1986 (= Bibliographien zur Deutschen Literatur des Mittelalters 9).
- [42.000] **b) Rezensionen zu selbstständigen Werken**
(nicht aufgenommen wurde eine Zahl von Aufsatzbesprechungen aus der kommentierten Bibliographie von [41.192–199])
- [42.201] zu: Frank C. Maatje: Der Doppelroman. In: AfdA 76 (1965), S. 173–178.
- [42.202] zu: Uwe Ruberg: Raum und Zeit im Prosa-Lancelot. In: PBB 89 (1967), S. 100–105.
- [42.203] zu: Cola Minis: Handschrift, Form und Sprache des Muspilli. In: AfdA 79 (1968), S. 5–12.
- [42.204] zu: Das Wiener Fragment der Lorscher Annalen. Hg. v. Franz Unterkircher. In: Das Antiquariat 19 (1969), S. 78.
- [42.205] zu: Karin Schneider: Der „Trojanische Krieg“ im späten Mittelalter. In: Das Antiquariat 19 (1969), S. 111f.
- [42.206] zu: Das Nibelungenlied in spätmittelalterlichen Illustrationen. Hg. v. Hans Hornung. In: Das Antiquariat 19 (1969), S. 154–156.
- [42.207] zu: Wolfram von Eschenbach: ‘Willehalm’. Hg. u. übers. v. Dieter Kartschoke. In: Das Antiquariat 19 (1969), S. 231f.
zu: Hartmann von Aue: ‘Iwein’. Hg. u. übers. v. Thomas Cramer. In: Das Antiquariat 19 (1969), S. 231f.
- [42.208] zu: Leopold Peeters: Historische und literarische Studien zum dritten Teil des Kudrunepos. In: Leuvense Bijdragen 58 (1969) Bijblatt, S. 30–31.
- [42.209] zu: Julius Schwietering: Philologische Schriften. In: Das Antiquariat 20 (1970), S. 167.
- [42.210] zu: ‘Wilhelm von Orlens’. Hg. v. Rosmarie Leiderer. In: Germanistik 11 (1970), S. 519.
- [42.211] zu: Huber Hoffmann: Die geistigen Bindungen an Diesseits und Jenseits in der spätmittelalterlichen Didaktik. In: Germanistik 11 (1970), S. 730.
- [42.212] zu: Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich In: Das Antiquariat 21 (1971), S. 39f.
- [42.213] zu: Der Nibelunge Liet und Diu Klage. Die Donaueschinger Handschrift 63 (Laßberg 174). Hg. v. Werner Schröder. In: Das Antiquariat 21 (1971), S. 80.
- [42.214] zu: Kurt Wais (Hg.): Der arthurische Roman. In: Germanistik 12 (1971), S. 62f.
- [42.215] zu: Rudolf Voß: Der Prosa-Lancelot. In: Germanistik 12 (1971), S. 285.
- [42.216] zu: Karl-Heinz Göttert: Tugendbegriff und epische Struktur in höfischen Dichtungen. In: Germanistik 12 (1971), S. 748f.
- [42.217] zu: Althochdeutsche Literatur. Hg. u. übers. v. Horst Dieter Schlosser. In: Das Antiquariat 22 (1972), S. 14f.
zu: Das Rolandslied des Pfaffen Konrad. Hg. u. übers. Dieter Kartschoke. In: Das Antiquariat 22 (1972), S. 14f.
zu: ‘Herzog Ernst’. Hg. u. übers. v. Bernhard Sowinski. In: Das Antiquariat 22 (1972), S. 14f.
- [42.218] zu: Hieronymus Laurentus: ‘Silva Allegoriarum Totius Sacrae Scripturae’. Hg. v. Friedrich Ohly. In: Das Antiquariat 22 (1972), S. 206.
- [42.219] zu: Doris Fouquet: Wort und Bild in der mittelalterlichen Tristantradition. In: Germanistik 13 (1972), S. 70f.
- [42.220] zu: Teresa Kinnear und Carl Lofmark: A Word Index to Ulrich von Zatzikhoven’s Lanzelet. In: Germanistik 14 (1973), S. 134f.

- [42.221] zu: Wernher der Gartenære: 'Helmbrecht'. Hg. v. Helmut Brackert, Winfried Frey und Dieter Seitz. In: Germanistik 14 (1973), S. 141.
- [42.222] zu: Bernhard Sowinski: Wernher der Gartenære. Helmbrecht. Interpretation. In: Germanistik 14 (1973), S. 141f.
- [42.223] zu: 'Der Karrenritter'. Hg. v. Reinhold Kluge. In: Germanistik 14 (1973), S. 619.
- [42.224] zu: Mittelhochdeutsche Texte. Hg. v. Rüdiger Krohn und Peter Wapnewski. In: Germanistik 15 (1974), S. 344f.
- [42.225] zu: Alois Wolf (Hg.): Gottfried von Straßburg. In: Germanistik 15 (1974), S. 345f.
- [42.226] zu: Gabriele von Malsen-Tilborch: Repräsentation und Reduktion. In: Germanistik 15 (1974), S. 883f.
- [42.227] zu: Eilhart von Oberge. Hg. v. Franz Lichtenstein. In: BBSIA 27 (1975), S. 53.
- [42.228] zu: Betty C. Bushey: 'Tristan als Mönch'. In: BBSIA 27 (1975), S. 55f.
- [42.229] zu: Wolfram von Eschenbach: 'Titurel'. Hg. v. Joachim Heinzle. In: BBSIA 27 (1975), S. 57.
- [42.230] zu: Ilka Büschen: Sentimentalität. In: BBSIA 27 (1975), S. 58f.
- [42.231] zu: Ilse Clausen: Der Erzähler in Gottfrieds 'Tristan'. In: BBSIA 27 (1975), S. 59.
- [42.232] zu: Reiner Dietz: Der 'Tristan' Gottfrieds von Straßburg. In: BBSIA 27 (1975), S. 60. [vgl. 42.248]
- [42.233] zu: Gerhild Geil: Gottfried und Wolfram als literarische Antipoden. In: BBSIA 27 (1975), S. 61.
- [42.234] zu: Hanz Rolf: Der Tod in mittelhochdeutschen Dichtungen. In: BBSIA 27 (1975), S. 72.
- [42.235] zu: Ruodlieb. Faksimile-Ausgabe des Codex Latinus Monacensis 19486. In: Germanistik 16 (1975), S. 148f.
- [42.236] zu: Hug Schapler. Ein lieplichs lesen und ein warhafftige Hystorij. In: Germanistik 16 (1975), S. 159f.
- [42.237] zu: Ursula Hess: Steinhöwels 'Griseldis'. In: Germanistik 16 (1975), S. 880.
- [42.238] zu: Günter de Bruyn: Tristan und Isolde. In: BBSIA 28 (1976), S. 26.
- [42.239] zu: Ulrich Füetrer: 'Wigalois'. Hg. v. Heribert A. Hilgers. In: BBSIA 28 (1976), S. 26.
- [42.240] zu: Cleopas Beywl: Reimwörterbuch zu Ulrichs „Lanzelet“. In: BBSIA 28 (1976), S. 28.
- [42.241] zu: Hella Frühmorgen-Voss: Text und Illustration im Mittelalter. Hg. v. Norbert H. Ott. In: BBSIA 28 (1976), S. 34.
- [42.242] zu: Winfried Hofmann: Die Minnefeinde in der deutschen Liebesdichtung des 12. und 13. Jahrhunderts. In: BBSIA 28 (1976), S. 39f.
- [42.243] zu: Josef Klein: Textlinguistische Studien zu Gottfrieds von Straßburg „Tristan“. In: BBSIA 28 (1976), S. 42.
- [42.244] zu: Gottfried Weber: Wolframs von Eschenbach Antwort auf Gotfrids von Strassburg „Tristan“. In: BBSIA 28 (1976), S. 56.
- [42.245] zu: Klaus Witteck: Welt und Kunst im Tristanroman. In: BBSIA 28 (1976), S. 57f.
- [42.246] zu: Peter Assion und Gundolf Keil (Hgg.): Fachprosaforschung. In: Germanistik 17 (1976), S. 10.
- [42.247] zu: Wernher der Gärtner: 'Helmbrecht'. Hg. v. Fritz Tschirch. In: Germanistik 17 (1976), S. 196f.
- [42.248] zu: Reiner Dietz: Der 'Tristan' Gottfrieds von Straßburg. In: AfdA 88 (1977), S. 94–97. [vgl. 42.232]

- [42.249] zu: Eilhart von Oberg: 'Tristan'. Hg. v. Danielle Buschinger. In: BBSIA 29 (1977), S. 27f.
- [42.250] zu: Wilhelm Martin Esser: Abenteuer und Rätsel einer europäischen Sage. In: BBSIA 29 (1977), S. 33.
- [42.251] zu: Wolfang Jupé: Die „List“ im Tristanroman Gottfrieds von Straßburg. In: BBSIA 29 (1977), S. 38f.
- [42.252] zu: Rolf Keuchen: Typologische Strukturen im „Tristan“. In: BBSIA 29 (1977), S. 39f.
- [42.253] zu: Gerd-Dietmar Peschel: Prolog-Programm und Fragment-Schluß in Gotfrits Tristanroman. In: BBSIA 29 (1977), S. 43f.
- [42.254] zu: Gerda Sälzer: Studien zu Gottfried von Straßburg. In: BBSIA 29 (1977), S. 46.
- [42.255] zu: Zimelien. Abendländische Handschriften des Mittelalters aus den Sammlungen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. In: BBSIA 29 (1977), S. 52.
- [42.256] zu: Helga Lengenfelder: Das 'Liet von Troyge' Herborts von Fritzlar. In: Germanistik 18 (1977), S. 126f.
- [42.257] zu: Margarete Sedlmeyer: Heinrichs von Freiberg Tristanfortsetzung im Vergleich zu anderen Tristandichtungen. In: Germanistik 18 (1977), S. 760.
- [42.258] zu: Gottfried von Straßburg: 'Tristan und Isolt'. Hg. v. Hans Ferdinand Maßmann. In: BBSIA 30 (1978), S. 28.
- [42.259] zu: Gottfried von Straßburg: Tristan und Isolde. übertr. v. Günter Kramer. In: BBSIA 30 (1978), S. 28.
- [42.260] zu: Otto Warnasch: „Der Mantel“. In: BBSIA 30 (1978), S. 28.
- [42.261] zu: Winfried Christ: Rhetorik und Roman. In: BBSIA 30 (1978), S. 34.
- [42.262] zu: Bruno Dietrich Gloger: Vermutungen um Gottfried von Straßburg. In: BBSIA 30 (1978), S. 36f.
- [42.263] zu: Dietmar Mieth: Dichtung, Glaube und Moral. In: BBSIA 30 (1978), S. 44f.
- [42.264] zu: Christine Wiedemann: Ulrich Füetters Bearbeitung des „Iwein“ Hartmanns von Aue in erzählerischer und sprachlich-stilistischer Hinsicht. In: BBSIA 30 (1978), S. 56.
- [42.265] zu: Dagmar Hirschberg: Untersuchungen zur Erzählstruktur von Wolframs 'Parzival'. In: Germanistik 19 (1978), S. 111.
- [42.266] zu: Der Roman von Königin Sibille. Hg. v. Hermann Tiemann. In: Germanistik 19 (1978), S. 738f.
- [42.267] zu: Beatrice Margaretha Langmeier: Forschungsbericht zu Gottfrieds von Straßburg Tristan mit besonderer Berücksichtigung der Stoff- und Motivgeschichte für die Zeit von 1759 – 1925. In: Germanistik 19 (1978), S. 1106.
- [42.268] zu: Gerhard Peter Knapp: Hector und Achill: Die Rezeption des Trojastoffes im deutschen Mittelalter. In: AfdA 90 (1979), S. 145–150.
- [42.269] zu: Gottfried von Straßburg: 'Tristan'. Hg. v. Peter Ganz. In: BBSIA 31 (1979), S. 28.
- [42.270] zu: Heinrich von Freiberg: Dichtungen. Hg. v. Alois Bernt. In: BBSIA 31 (1979), S. 28f.
- [42.271] zu: Eugen Kölbing: Die nordische Version der Tristan-Sage. In: BBSIA 31 (1979), S. 29.
- [42.272] zu: Dolores Baumgartner: Studien zu Individuum und Mystik im „Tristan“ Gottfrieds von Straßburg. In: BBSIA 31 (1979), S. 31.
- [42.273] zu: Hans Bayer: Gralsburg und Minnegrotte. In: BBSIA 31 (1979), S. 31f.
- [42.274] zu: Peter Czerwinski: Die Schlacht- und Turnierdarstellungen in den deutschen höfischen Romanen des 12. und 13. Jahrhunderts. In: BBSIA 31 (1979), S. 35.

- [42.275] zu: Ulrich Engelen: Die Edelsteine in der deutschen Dichtung des 12. und 13. Jahrhunderts. In: BBSIA 31 (1979), S. 35f.
- [42.276] zu: Walter Haug: „Das Land, von welchem niemand wiederkehrt“. In: BBSIA 31 (1979), S. 37f.
- [42.277] zu: C. Stephen Jaeger: Medieval Humanism in Gottfried von Straßburg's Tristan und Isolde. In: BBSIA 31 (1979), S. 39.
- [42.278] zu: Dagmar O'Riain-Raedel: Untersuchungen zur mythischen Struktur der mittelhochdeutschen Artusepen. In: BBSIA 31 (1979), S. 44f.
- [42.279] zu: Rüdiger Schnell: Zum Verhältnis von hoch- und spätmittelalterlicher Literatur. In: BBSIA 31 (1979), S. 46f.
- [42.280] zu: Peter Wapnewski: Der traurige Gott. In: BBSIA 31 (1979), S. 49.
- [42.281] zu: Peter Wapnewski: Richard Wagner. In: BBSIA 31 (1979), S. 49f.
- [42.282] zu: Michael S. Batts: The Bibliography of German Literature: An Historical and Critical Survey. In: Germanistik 20 (1979), S. 610f.
- [42.283] zu: Joseph Bédier: Der Roman von Tristan und Isolde. übers. v. Rudolf G. Binding. In: BBSIA 32 (1980), S. 27.
- [42.284] zu: Gottfried von Straßburg: Tristan und Isolde. Faksimile-Ausgabe des Cgm 51. In: BBSIA 32 (1980), S. 28.
- [42.285] zu: Gottfried von Straßburg: Tristan. übers. v. Xenja von Ertzdorff, Doris Scholz und Carola Völkel. In: BBSIA 32 (1980), S. 28f.
- [42.286] zu: Wolfgang Adam: Die „wandelunge“. In: BBSIA 32 (1980), S. 30.
- [42.287] zu: Joachim Bumke: Mäzene im Mittelalter. In: BBSIA 32 (1980), S. 34f.
- [42.288] zu: Gisela Emrich-Müller: Der Schicksalsbegriff in den Dichtungen Wolfram von Eschenbachs im Vergleich zu den Werken Hartmanns von Aue, Gottfrieds von Straßburg und dem Nibelungenlied. In: BBSIA 32 (1980), S. 38.
- [42.289] zu: Hannes Kästner: Mittelalterliche Lehrgespräche. In: BBSIA 32 (1980), S. 44.
- [42.290] zu: Fritz Peter Knapp: Der Selbstmord in der abendländischen Epik des Hochmittelalters. In: BBSIA 32 (1980), S. 45f.
- [42.291] zu: Hermann Kunisch: Von der „Reichsunmittelbarkeit“ der Poesie. In: BBSIA 32 (1980), S. 48.
- [42.292] zu: Ulrich Pretzel: Kleine Schriften. Hg. v. Wolfgang Bachofer und Karl Stackmann. In: BBSIA 32 (1980), S. 52.
- [42.293] zu: Renate Roos: Begrüßung, Abschied, Mahlzeit. In: BBSIA 32 (1980), S. 53.
- [42.294] zu: Werner Schröder; Text und Interpretation. Das Gottesurteil im „Tristan“ Gottfrieds von Strassburg. In: BBSIA 32 (1980), S. 57.
- [42.295] zu: Ernst Trachsler: Der Weg im mittelhochdeutschen Artusroman. In: BBSIA 32 (1980), S. 60.
- [42.296] zu: Franziska Zajadacz: Motivgeschichtliche Untersuchungen zur Artusepik. In: BBSIA 32 (1980), S. 64f.
- [42.297] zu: Gottfried von Straßburg: Tristan. Neu hg. und übers. v. Rüdiger Krohn. In: BBSIA 33 (1981), S. 28.
- [42.298] zu: Gottfried von Straßburg: Tristan und Isold. Nach der Übertragung v. Hermann Krutz bearb. v. Wolfgang Mohr. In: BBSIA 33 (1981), S. 28f.
- [42.299] zu: König Artus und seine Tafelrunde. Nhd. Hg. v. Karl Langosch. In: BBSIA 33 (1981), S. 30f.

- [42.300] zu: Kristina Jürgens-Lochthove: Heinrich Wittenwilers „Ring“ im Kontext hochhöfischer Epik. In: BBSIA 33 (1981), S. 43.
- [42.301] zu: Hans-Joachim Koppitz: Studien zur Tradierung der weltlichen mittelhochdeutschen Epik im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert. In: BBSIA 33 (1981), S. 44.
- [42.302] zu: Hugo Kuhn: Liebe und Gesellschaft. Hg. v. Wolfgang Walliczek. In: BBSIA 33 (1981), S. 44f.
- [42.303] zu: Kurt Ruh: Höfische Epik des deutschen Mittelalters. Zweiter Teil. In: BBSIA 33 (1981), S. 51f.
- [42.304] zu: Peter K. Stein: Literaturgeschichte – Rezeptionsforschung – „Produktive Rezeption“. In: BBSIA 33 (1981), S. 55f.
- [42.305] zu: Bernd Thum: Aufbruch und Verweigerung. Literatur und Geschichte am Oberrhein im hohen Mittelalter. In: BBSIA 33 (1981), S. 8.
- [42.306/7] zu: Ulrich von Türheim: „Tristan“. Hg. v. Thomas Kerth. In: BBSIA 32 (1980), S. 29f., und in: PBB 104 (1982), S. 481–483.
- [42.308] zu: Jacob von Maerlant: ‘Historie van den Grale’ und ‘Boek van Merlin’. Hg. v. Timothy Sodman. In: BBSIA 34 (1982), S. 28f.
- [42.309] zu: Die Sagen von Merlin. Hg. v. Albert Schulz. In: BBSIA 34 (1982), S. 29.
- [42.310] zu: Tankred Dorst: Merlin oder Das wüste Land. In: BBSIA 34 (1982), S. 30.
- [42.311] zu: Heide Göttner-Abendroth: Die Göttin und ihr Heros. In: BBSIA 34 (1982), S. 32f.
- [42.312] zu: Hannes Kastner: Harfe und Schwert. In: BBSIA 34 (1982), S. 34f.
- [42.313] zu: Bert Nagel: Kleine Schriften zur deutschen Literatur. In: BBSIA 34 (1982), S. 39.
- [42.314] zu: Elfriede Sulz: Der „Lohargrin“ Ulrich Füetters in Vergleich mit dem alten Epos. In: BBSIA 34 (1982), S. 42.
- [42.315] zu: Peter Wapnewski: Tristan der Held Richard Wagners. In: BBSIA 34 (1982), S. 43.
- [42.316] zu: Werner Hoffmann u. Gottfried Weber: Gottfried von Straßburg. In: BBSIA 34 (1982), S. 43.
- [42.317] zu: Hans-Henrik Krummacher (Hg.): Beiträge zur bibliographischen Lage in der germanistischen Literaturwissenschaft. In: Germanistik 23 (1982), S. 7f.
- [42.318] zu: Die Elsässische „Legenda aurea“. Bd. 1: Das Normalkorpus. Hg. v. Ulla Williams und Werner Williams-Krapp. In: Germanistik 23 (1982), S. 357f.
- [42.319] zu: Johannes von Sacrobosco: Das Puechlein von der Spera. Francis B. Brévert. In: Germanistik 23 (1982), S. 359.
- [42.320] zu: Konrad von Ammenhausen: Das Schachzabelbuch. Hg. v. Carmen Bosch-Schairer. In: Germanistik 23 (1982), S. 359f.
- [42.321] zu: Konrad von Megenberg: Die deutsche Sphaera. Hg. v. Francis B. Brévert. In: Germanistik 23 (1982), S. 360.
- [42.322] zu: Konrad Heinfogel: ‘Sphaera materialis’. Text und Kommentar. Hg. v. Francis B. Brévert. In: Germanistik 23 (1982), S. 366.
- [42.323] zu: ‘Büchelin wye der Mensch bewar das Leben sein’. Hg. v. Dietrich Kurze. In: Germanistik 23 (1982), S. 367.
- [42.324] zu: Christoph Weißer: Studien zum mittelalterlichen Krankheitslunar. In: Germanistik 24 (1983), S. 666.
- [42.325] zu: Gloria Werthmann-Haas: Altdeutsche Übersetzungen des Prager „Sendbriefs“. In: Germanistik 24 (1983), S. 699.
- [42.326] zu: Die Elsässische „Legenda aurea“. Bd. 2: Das Sondergut. Hg. v. Konrad Kunze. In: Germanistik 25 (1984), S. 134f.

- [42.327] zu: Alexander Schwarz: Sprechaktgeschichte. In: Germanistik 25 (1984), S. 407.
- [42.328] zu: Cedric E. Pickford und Rex W. Last: The Arthurian Bibliography. In: Germanistik 25 (1984), S. 420f.
- [42.329] zu: Susan L. Clark und Julian N. Wassermann: Thomas Hardy and the Tristan Legend. In: Germanistik 25 (1984), S. 426f.
- [42.330] zu: Klaus Düwel: Werkbezeichnungen der mittelhochdeutschen Erzählliteratur. In: Germanistik 25 (1984), S. 439f.
- [42.331] zu: Siegrun Kraschewski-Stolz: Studien zu Form und Funktion der Bildlichkeit im 'Tristan' Gottfrieds von Straßburg. In: Germanistik 25 (1984), S. 441.
- [42.332] zu: Klaus Morsch: schœne daz ist hœne. In: Germanistik 25 (1984), S. 810.
- [42.333] zu: Markku Kantola: Studien zur Reimsprache des 'Lanzelet' Ulrichs von Zazikhoven. In: Germanistik 25 (1984), S. 814.
- [42.334] zu: Die Celestina-Übersetzungen von Christof Wirsung. Hg. v. Kathleen V. Kish und Ursula Ritzenhoff. In: Germanistik 26 (1985), S. 381f.
- [42.335] zu: Christoph Huber: Gottfried von Straßburg: Tristan und Isolde. In: Germanistik 27 (1986), S. 851.
- [42.336] zu: Christoph Cormeau und Wilhelm Störmer: Hartmann von Aue. In: PBB 109 (1987), S. 126–128.
- [42.337] zu: Johannes Schilling: Arnold von Lübeck. Gesta Gregorii Peccatores. In: Germanistik 28 (1987), S. 445f.
- [42.338] zu: Kari Keinstö: Studien zu Infinitivkonstruktionen im mittelhochdeutschen Prosa-Lancelot. In: Germanistik 28 (1987), S. 754f.
- [42.339] zu: Orlanda Soei Han Lie: The Middle Dutch Prose Lancelot. In: Germanistik 29 (1988), S. 886.
- [42.340] zu: Xenja von Ertzdorff: Romane und Novellen des 15. und 16. Jahrhunderts in Deutschland. In: Germanistik 30 (1989), S. 676.
- [42.341] zu: Elspeth Kennedy: Lancelot and the Grail. In: PBB 111 (1989), S. 477–481.
- [42.342] zu: Die Elsässische „Legenda aurea“. Bd. 3: Die lexikalische Überlieferungsvarianz, Register, Indices. Hg. v. Ulla Williams. In: Germanistik 31 (1990), S. 372.
- [42.343] zu: Wider allen den suhtin. Deutsche medizinische Texte des Hoch- und Spätmittelalters. Hg. v. Thomas Bein. In: Germanistik 31 (1990), S. 601.
- [42.344] zu: Zwei ostmitteldeutsche Bearbeitungen lateinischer Prosadenkmäler. Eine anonyme deutsche Übersetzung des 'Buches von Troja nach Guido de Columnis'. Hg. v. Hildegard Boková und Václav Bok. Der ostmitteldeutsche Traktat 'Welch furste sich vnde syne erbin wil in synem furstenthum festin' nach Aegidius Romanus, 'De regimine principum'. Hg. v. Uta Störmer In: Germanistik 32 (1991), S. 424.
- [42.345] zu: Beate Ackermann-Arlt: Das Pferd und seine epische Funktion im mittelhochdeutschen 'Prosa-Lancelot'. In: Arbitrium 1992, S. 43–45.
- [42.346] zu: J. Lacy Norris: The New Arthurian Encyclopedia. In: Germanistik 33 (1992), S. 68f.
- [42.347] zu: Petra Fochler: Fiktion als Historie. In: PBB 115 (1993), S. 164–172.
zu: Horst Brunner (Hg.): Die deutsche Trojaliteratur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. In: PBB 115 (1993), S. 164–172.
- [42.348] zu: Thomas Neil: Tristan in the Underworld. In: Germanistik 34 (1993), S. 642.
- [42.349] zu: Klaus M. Schmidt: Begriffsglossar und Index zu Ulrich von Zatzikhoven Lanzelet. In: Germanistik 34 (1993), S. 683f.

- [42.350] zu: Clifton D. Hall: A Complete Concordance to Gottfried von Straßburg's Tristan. In: Germanistik 36 (1995), S. 142f.
- [42.351] zu: 'Huge Scheppel' / 'Königin Sibille'. Hg. v. Jan-Dirk Müller. In: ZfdA 124 (1995), S. 360–365.
- [42.352/3] zu: 'Lanceloet'. Hg. v. Bart Besamusca und Ada Postma. In: Nederlandse Letterkunde 3 (1998), S. 299f., und in: ZfdA 127 (1998), S. 349–353.
- [42.354] zu: Eleonore von Österreich: 'Pontus und Sidonia'. Hg. v. Reinhard Hahn. In: ZfdA 128 (1999), S. 469–472.
- [42.355] zu: Thordis Hennings: Altfranzösischer und mittelhochdeutscher Prosa-Lancelot. In: ZfdA 132 (2003), S. 517–523.



Hans-Hugo Steinhoff im Oktober 1992. Foto: Nachlass Steinhoff